Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 1 (1880)

Heft: 2

Artikel: Rezensionen

Autor: Hz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-250192

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

7. Eine Sammlung von Veranschaulichungsmitteln für die Geschichte.
8. Eine Sammlung von Reliefkarten.

Anmeldungsfrist bis 1. Mai 1880, Zeit der Einlieferung 1. August 1880. Die schweiz. Schulausstellung ertheilt Auskunft.

Mittheilungen der Kommission des Pestalozzistübchens.

Pestalozzi-Blätter. Mit dem Jahrgang 1880 der Schweizerischen Zeitschrift für Gemeinnützigkeit erscheinen „Pestalozzi-Blätter" unter Redaktion von Mitgliedern des „Pestalozzistübchens"; jedes der 6 Hefte der Zeitschrift enthält einen Bogen Pestalozziblätter. Die Separatausgabe dieser Pestalozziblätter (Aufsätze und Publikationen handschriftlichen Materials) ist à Fr. 2. — zu beziehen; für Abonnenten des „Schweizerischen Schularchivs" beträgt der Abonnementspreis *1 Franken.* Anmeldungen bitten wir per Postkarte an die Expedition des „Schweiz. Schularchivs" (Orell Füssli & Co.) zu richten.

Die Hefte erscheinen je in der ersten Hälfte der geraden Monate. Dem Schlussheft wird als artistische Beigabe zugefügt: Kupferstich Pestalozzi's von Pfenninger. — Inhalt des ersten Heftes: Pestalozzi nach der Schilderung Niederer's. Pestalozzi-Briefe. Verwaltungsbericht der Kommission für das Pestalozzistübchen 1879. Mittheilungen.

Die beiden Jahrgänge des „Korrespondenzblattes des Archivs der Schweiz. perm. Schulausstellung 1878—1879, die u. A. bereits eine Anzahl Publikationen v. Pestalozzischen Manuskripten enthalten, sind zusammen à Fr. 2. — ebenfalls bei der Expedition des Schularchivs, sowie auf dem Bureau der perm. Schulausstellung in Zürich zu beziehen.

Pestalozzi-Bilder. Brustbild Pestalozzi's, Stich von Pfenninger (s. o.) à 1 Fr.; Photographien der Kreidezeichnung Pestalozzi's von Diogg: Grossformat à 4 Fr., Kabinet à 2 Fr., Kleinformat à 1 Fr. Adresse: Bureau der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich.

Rezensionen.

Die Strömungen des Festen, Flüssigen und Gasförmigen und ihre Bedeutung für Geologie, Astronomie, Klimatologie und Meteorologie, von Dr. H. Wettstein, Seminardirektor in Küsnacht, mit 29 Holzschnitten und 25 Karten. Verlag: J. Wurster & Co. Zürich. Preis 10 Fr.

Ein nach Auffassung und Ausführung höchst interessantes Werk, das wir namentlich auch den Lehrern zum eingehendsten Studium empfehlen; die überaus klare Darstellung ganz neuer Ideen muss als höchst gelungen bezeichnet werden.

Schulhygiene. Aus dem soeben erschienenen Werke: Handbuch der Hygiene (Verlag von H. Feller, Karlsbad), von Dr. J. Wiel und Prof. Dr. Gnehm entnehmen wir folgende Notiz von den Schulutensilien.

An den *Schulbüchern* ist der Druck, der Ton des Papiers und die Grösse des Buches zu beachten.

Was den Druck anbelangt, so sind alle jene Schulbücher zu verbieten, welche einen sehr kleinen, engen und namentlich auch nicht scharfen Druck haben.

Ueber den *Ton* des Papiers ist zu bemerken, dass man in neuester Zeit immer mehr den grossen Kontrast zu mildern sucht, der zwischen schwarzer Schrift und weissem Grund besteht, man macht desshalb Papier mit einem Gelb, welches durch die Abwesenheit violetter und blauer Lichtstrahlen entsteht. In der That sieht man auch, wie die Verleger von jenen Büchern, welche ziehen, die neuern Auflagen auf solches Papier drucken lassen und wie die Schriftgiesser mit Vorliebe ihre Typenmuster auf gelbliches Papier bringen. Solches Papier sollte nun auch für die Schulbücher anbefohlen, ebenso nur Schreibpapier mit gelblichem Ton in den Schulen geduldet werden.

Grösse der Bücher. Je grösser ein Buch, je länger die Drucklinien, desto mehr muss sich der Kopf, müssen die Augen sich hin und her bewegen, und trotztem erleidet die Akkomodation grössere Schwankungen, als wenn in einem kleinen Buche mit kurzen Zeilen gelesen wird. Zudem kann der Schüler ein kleines Buch leichter in jede beliebige Stellung bringen als einen Folianten.

Atlasse. Viele Atlanten sind überfüllt, ihre Schrift zu klein, Details zu angehäuft.

Schiefertafeln sollten durch Feder und Papier ersetzt werden wegen den Augen, eine dunkle Schrift auf hellem Grunde strengt die Augen weniger an, und wegen der Hand, die elastische Feder ermüdet die Hand weniger als der starre Griffel.

Wilh. Pfeiffer's *Bilder für den Anschauungs-Unterricht* (nach Heys Fabeln) mit erläuterndem Text von Seminardirektor Kehr. Verlag: Fr. A. Perthes, Gotha.

Unter den Bildern für den Anschauungsunterricht in der Elementarschule nimmt dieses Werk einen hohen Rang ein. Die edle Einfachheit und die sinnige Lieblichkeit der Darstellungen sind dem Kinderleben überaus angepasst. Es darf das Werk allen Schulen empfohlen werden. Preis per Blatt 2 Mark 40 Pf., per Lieferung 6 Mark. Inhalt der ersten Lieferung: Rabe Spitz und Mops. Störche. Zweite Lieferung: Pferd und Sperling. Knabe und Vogelnest. Wandersmann und Lerche.

Mang's Universal-Apparat.

Es ist dieser Tage in der Schulausstellung ein Apparat zur Demonstration astronomischer Principien erschienen, der die Aufmerksamkeit der Lehrerwelt verdient: Mang's Universal-Apparat. An demselben lassen sich die Haupterscheinungen an unserm Himmel in leichter und anschaulicher Weise zeigen. Der Preis beträgt 130 Mark, für das Tellurium allein 28 Mark.

Kartennetze oder Repetitionskarten. (Gradnetze zum Ausfüllen). Geogr. Verlag von Keller, Zürich. Detailpreis per Blatt 20 Cts.

An der Pariser Weltausstellung machte der geogr. Unterricht der Frères des écoles chrétiennes bedeutendes Aufsehen durch die vorliegenden Resultate im Kartenzeichnen. Der Unterricht dieser Schulen wird unterstützt durch Hefte mit Kartennetzen, in welche die Schüler die verschiedenen geogr. Beziehungen eintragen. Wir erhalten nun von der bekannten geogr. Verlagshandlung Keller in Zürich eine reiche Sammlung von Kartennetzen und machen Lehrer, welche solche Hülfsmittel beiziehen wollen, darauf aufmerksam. Es sind die Blätter aller Staaten und Erdtheile vorhanden; dazu ist auch eine Anleitung zum Kartenzeichnen erschienen.

Bilderbuch von Staub. Verlag: C. Schmidt in Zürich.

Die Staub'schen Bilder- und Kinderbücher sind bekannt genug, als dass sie Anpreisung bedürften, wir erwähnen hier nur, dass diese werthvollen Jugendschriften durch Beigabe farbiger Bilder (Chromolithographie) einen erhöhten Werth erhalten haben.

Pestalozzi-Literatur.

1. *J. H. Pestalozzi's ausgewählte Werke. Mit Pestalozzi's Biographie,* herausgegeben von Friedr. Mann (in H. Beyers Bibliothek pädagog. Klassiker). 4 Bde. Langensalza 1878, 1879. Preis 11 Mark 50 Pf.

Die Ausgabe enthält:

Bd. I. u. II. Lienhard und Gertrud. 4 Thle. nach der ersten Ausgabe 1781—1787 (mit gelegentlicher Beiziehung von „Christof und Else" in Anmerkungen).

Bd. III. Abendstunde eines Einsiedlers. Aus dem Schweizerblatt (3 Abschnitte über Erziehung und Religion). Pestalozzi's Brief über seinen Aufenthalt in Stanz.

Wie Gertrud ihre Kinder lehrt. Ansichten und Erfahrungen die Idee der Elementarbildung betreffend. Ueber die Idee der Elementarbildung (Lenzburger-Rede).

Bd. IV. Reden an sein Haus (1808, 1809, 1810 Neujahr und Weihnacht, 1811, 1812, 1818). Schwanengesang. Alphabetisches Namen- nnd Sachregister. — J. H. Pestalozzi's Leben und Wirken.

Die ersten 2 Bände sind bereits in 2. Aufl. erschienen.

Bis jetzt bestehen zwei Gesammtausgaben der Werke Pestalozzi's: 1) die von Pestalozzi und Josef Schmid von 1819 an besorgte und von Cotta in Stuttgart edirte Ausgabe in 15 Bänden; die Mängel dieser Ausgabe sind bekannt. 2) Pestalozzi's sämmtliche Werke, gesichtet, vervollständigt und mit erläuternden Anmerkungen versehen, von L. W. Seyffarth, Rektor und Hülfsprediger zu Luckenwalde (jetzt Pastor primarius in Liegnitz), 18 Bände; Brandenburg a. H. Druck und Verlag von A. Müller 1869—1873. Die Ausgabe besitzt sehr anerkennenswerthe Vorzüge vor der Cottaischen; daneben auch allerhand Schattenseiten, so eine Masse von Druckfehlern, Ungenauigkeiten im Abdruck, Abdruck aus spätern Ausgaben statt aus den Originalausgaben, subjektive Zuthaten des Verfassers, wie z. B. den Zusatz auf dem Titel von Lienhard und Gertrud „Schweizer Dorfgeschichte aus dem vorigen Jahrhundert"; doch ist sie, trotz dieses Mangels streng kritischer Grundsätze, für den, der den ganzen Peslalozzi kennen lernen will, mit einiger Vorsicht recht wohl zu gebrauchen, und die einzige annähernd vollständige Sammlung.

Für den, der speziell nur mit dem Pädagogen Pestalozzi sich beschäftigt, ist nun mit dem vorliegenden Werke von Mann ein wirklicher Dienst geleistet. Die Ausgabe enthält die wichtigsten der pädagogischen Schriften im Wortlaut, andere, wie „Christof und Else", wenigstens in Auszügen. Kritisch steht die Ausgabe entschieden höher als die von Seyffarth; die Einleitnugen zu den einzelnen Schriften sind im Ganzen knapp und sachlich; die Biographie (125 Seiten) hat sorgfältig die gedruckten Forschungen benutzt; über Einzelnes liesse sich freilich noch rechten (z. B. die aus den gewöhnlichen Darstellungen ungeändert übergegangene Charakterisirung der Biber'schen Schrift S. 121). Der Preis ist im Verhältniss zu dem, was geboten wird, und zur Ausstattung des Werkes ausserordentlich billig.

Bemerkenswerth ist, dass sämmtliche drei Werke, die Pestalozzi's Werke in grösserm Massstab dem Publikum darbieten, nicht dem schweizerischen Boden ihren Ursprung verdanken. Schrieb uns doch der Verleger der Seyffarth'schen Ausgabe, als er anlässlich des Lehrerfestes uns ein Exemplar für die Pestalozzi-Ausstellung schenkte, dass im Ganzen Deutschland sich in viel höherm Maasse bei der Subscription betheiligt als die Schweiz, aus der Alles in Allem nur 10 Exemplare bestellt worden, von denen 4 in den Kanton Zürich gegangen. Das alte Lied vom Propheten und seinem Vaterlande!

Hoffen wir, dass die Mann'sche Ausgabe mithelfe, die Kenntniss Pestalozzi's auch in der Schweiz in weitern Kreisen wieder einzubürgern.

2. Das neueste Blümchen der Pestalozzi-Litteratur ist:

Heinrich Pestalozzi, der schweizerische Jugendfreund und Volksbildner. Von Richard Roth (Otto Spamer's neue Volksbücher Nr. 28). Leipzig und Berlin 1880. Preis gebunden 1 M. 50 Pf.

Das Büchlein mag gut gemeint sein — Pestalozzi's Leben ist darin im Gewand eines kleinen Romans erzählt — aber es ist auch gar zu liederlich gearbeitet. Schon das Titelbild „Pestalozzi" trägt eher die Züge eines verschüchterten Privatdozenten als diejenigen Pestalozzi's. Land und Leute scheinen ebenfalls nicht sonderlich studirt zu sein; bald weht's uns an wie aus Norddeutschland: Das erste Kapitel trägt den Titel: „In der Heide von Birr", und eine wichtige Person des Stücks ist der „Schultheiss Krussi von Birr" (ein travestirter Hummel); bald klingt's tirolisch: ein Theil der Ereignisse spielt auf der „Alm" und eine zweite Hauptperson ist der „Nazzi". Die Erzählung bringt historische Personen und Orte unter ihrem

wirklichen Namen; aber aus der Familie Hotze wird eine Familie Hoppe (S. 10 und 11) und Peterlingen ist eine Stadt im Aargau (S. 145). Mehr von dem Buche zu erzählen ist wol nicht nothwendig. Hz.

Eingänge.

Der Schweiz. Schulausstellung sind im Monat Dezember 1879 folgende Objekte zugekommen:

I. Sammlungen.

I. Abth. Schulhauspläne: Von Hrn. G. Bosshardt, Pr. d. Schulpflege Hittnau: *Pläne des Schulhauses Oberhittnau. 8 Bl.*

Vom Bauinspektorat des Kts. Zürich: *Pläne des Turnhauses f. d. Seminar Küsnacht. 6 Bl.*

II. Abth. Schulutensilien: *Rollbare Staffelei, verstellbar für Schulwandtafeln. Fr. 55.* — Von Schreiner Müller in Schaffhausen.

V. Abth. Naturhist. Sammlg.: *Lorinser, die wichtigsten essbaren, verdächtigen und giftigen Schwämme. 12 Tafeln in Farbendruck mit Text. Fr. 13. 35.* Verlag: Eduard Hölzel in Wien.

VIII. Abth. Veransch.-Mittel: Knüsli, Kaspar. *15 Bilder in Chromolithographie. I. Liefg.*

II. Bibliothek der Schulbücher:

Neue Werke:

Hrn. Schulinspektor Heer, Glarus: Herold, Bilder aus Geschichte u. Geographie d. Kts. Glarus. 1879. 2 Bde.

Hrn. Cäsar Schmidt: Staub's neues Kinderbuch. 4. Aufl. 1 „

Hrn. Prof. Delabar: Die wichtigsten Steinkonstruktionen. Freiburg i./B. 1879. 1 „

Hrn. Ferd. Hirt & Sohn in Leipzig: Wæber, Lehrbuch der Physik. 2. Aufl. 1880. 1 „

III. Archiv:

29 Programme, Berichte etc. — Geschenkt wurden Schriften, Brochüren etc., von: Hrn. Schneebeli, Red. des „Pädag. Beob.“ — Bureau of Education, Washington. — Erziehungsdirektionen von St. Gallen, Baselland, Appenzell A.-Rh., Tessin, Schaffhausen, Unterwalden, Wallis, Neuenburg, Bern, Zürich, Luzern, Zug, Freiburg. — Institutsvorsteher Wiget in Rorschach. — Hrn. Hunziger, Hausvater in Augst. — Schulpräsident Hirzel. — Verdankungen an Geld: Fr. 10. — von S. W. in X.; an Bildern: Bild Joh. Kasp. Schweizer's und Doppelbild Pfeifer's und Hans G. Nägeli's von Hrn. Bodmer in Goldbach; Marmorstatue Pestalozzi's von Frau Moser-v. Sulzer-Wart in Karlsruhe. — Anschaffungen: Photographie des Bildes von Grob: Pestalozzi in Stans.

Briefkasten.

Lehrerschaft im neuen Schulhaus Frauenfeld: Besten Dank für Ihre Zusendung. — *Lehrerschaft Neuwiesenschulhaus Winterthur:* Besten Dank, wird in der nächsten Nummer erscheinen. — *An die Tit. Korrespondenten des Schularchivs:* Einsendungen gehen an die Adresse: Bureau der Schweiz. Schulausstellung Zürich. — Hrn. *Gl.* in *Basel:* Nehmen auch Kleinigkeiten in die „Schulgeschichte“ auf; das andere Material erwarten wir. — Hrn. *M. Bühler:* Verzichte nur ungern; ich will dann ergänzen. — Hrn. *E.* in *Winterthur:* Warten gerne einige Zeit. — Hrn. *B.* in *Pfäffikon:* Zu den besten Karten (Hemisphären) mit Beziehung auf Bodengestaltung und physik. Verhältnisse dürften die von Sydow & Kiepert und Keller sein, übrigens leisten spez. Länderkarten bessere Dienste. — Mr. *R.*, Prof. in *Lausanne:* Pläne erhalten. — Hrn. *Sch.* in *Bern:* Besten Dank für die Zusendung.